

Als sich das römische Reich auf die Gebiete am Rhein und an der Donau ausgedehnt hatte, wurden viele Wörter aus der lateinischen Sprache entlehnt. Sie haben sich dem Deutschen vollkommen angeglichen.

Versuche, aus dem lateinischen Wort das deutsche herzuleiten. Dabei können dir auch deine Französisch-, Spanisch- oder Italienischkenntnisse helfen, weil dies ja romanische Sprachen sind.



Am Limes, dem Grenzwall zwischen Germanien und dem Römischen Reich

Der römische **caupo** ...*Kaufmann*... trieb seinen **asinus** mit dem **carrus** ins germanische Nachbardorf auf den größten, den er als **mercatus** bezeichnete. Dort knüpfte er einen **saccus** auf, dem er getrocknete **fructus** entnahm, die er **ficus** benannte. Verlockender aber war für die Umstehenden der **malum persicum**, den der Römer aus einer wärmeren **provincia** bezogen hatte. Die Blicke der Männer waren auf einen **corbis** gerichtet, in welchem Tonkrüge standen, angefüllt mit **vinum** oder **mustum**..... . Die Frauen hatten in ihrer **coquina** schon mehrmals die Speisen mit den Gewürzen und Zutaten vom römischen Händler schmackhafter gemacht: mit **piper**, **sinapis**, **cuminum**....., **aceum**..... und **oleum**..... . Als der Händler seine Waren gegen **monetas** oder Felle eingetauscht hatte, zog er mit seinem Esel auf der **via strata** wieder dem **Imperium Romanum** zu. Ein mit **palus** bewehrter **vallum** versperrte den Weg. Eine junge **femina** aus **Turicum** und ein alter Mann mit einem weißen **barba** aus **der regio solodurensis**..... wollten auch über die Grenze. Beim Warten erzählte der Kaufmann eine **fabula**, die er von seinen **nepos** hatte. Es war eher ein **iokus**, und alle hatten ihr **gaudium** Dann öffnete sich die in die **murus** eingelassene **porta** und die Reisenden erhielten das **privilegium**, ihren Weg über den **Limes** fortzusetzen.